



v. l. Dr. Franz Linser/Linser & Partner, Messedirektor Georg Lamp, Sascha Dragojevic von Leo Krimbacher Personalmanagement, Mag. Robert Ranzi/Tiroler Zukunftsstiftung und Johann Mauracher/Ayurveda Resort Sonnhof

Erfolgreiches Symposium: Clusters Wellness Tirol

Der anhaltende Trend hin zu preisbewusstem Qualitätsurlaub fordert ein Umdenken in der Tourismusbranche. Nicht die Größe einer Wellnessanlage, sondern der Mensch als Dienstleister steht zukünftig im Vordergrund.

Dass in diesem Bereich noch genug Verbesserungspotenzial liegt, waren sich Teilnehmer ebenso wie Referenten einig. Nach wie vor leidet die Branche unter ihrem Image. 300 offene Lehrstellen im Tourismus zeugen von geringer Attraktivität. Fehlende Kinderbetreuung, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und geringe Aufstiegschancen kennzeichnen die Branche, in der immerhin 53.000 Tiroler arbeiten.

Für Beiratssprecher Dr. Franz Linser (Linser & Partner Consulting) ist oft nicht klar, „ob der Masseur oder der Gast am größeren Burn-Out leidet. Viele Hoteliers stellen sich zu wenig hinter ihre Mitarbeiter und vertrauen auf den guten Schnee im Winter, der die Probleme der heimischen Szene zudeckt“. Johann Mauracher vom Ayurveda & Spa

Resort Sonnhof bringt den Mitarbeiter in eine aktive Gestalterrolle: „Der Mitarbeiter und der Gast bilden die tragenden Säulen des wirtschaftlichen Erfolgs. Als Hoteller spreche ich meinen Leuten das Vertrauen aus und gebe ihnen die Freiheit, selbst zu entscheiden“. Fluktuation und Krankenstände seien sehr selten, was für den Erfolg des Hauses spreche. Das Hotel setzt konsequent auf gute Entlohnung, hohe Qualität und Ayurveda als USP.

In der Akademie von Irmi Schüttelkopf (Arhis) wird die Ausbildung zur „diplomierten Hausdame“ seit 1986 angeboten. Anfangs belächelt, zählen heute die renommiertesten Hotels zu ihren Kunden. „Zum Programm gehört Persönlichkeitsbildung und Motivation ebenso wie Führung, Betriebswirtschaft und effizienter

Materialeinsatz“, so Schüttelkopf. Gerade beim Material sei eine Kostenreduktion um 40% möglich.

Über „Neue Wege der Personalfindung“ berichtete Sascha Dragojevic von LKPM. „Wir haben zahlreiche Tiroler Hoteliers befragt und bieten gezielte Lösungen für die Anforderungen der Branche an“, berichtet Dragojevic und ergänzt: „Durch gezieltes Coaching könnten auch im Gastgewerbe reizvolle Tätigkeiten gefunden werden.“

Bei der abschließenden Podiumsdiskussion mit insgesamt 50 Teilnehmern wurde erneut betont, dass die steigende Bedeutung der Software - des Faktors Mensch - ebenso wie CSR und Nachhaltigkeit noch viel Bewusstseinsbildung im Hotellerie- und Gastronomiebereich braucht.

INFO

Der **Cluster Wellness Tirol** ist ein professionelles Kompetenznetzwerk bestehend aus führenden Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen aus dem Wellness- und Gesundheitssektor, deren Wirken für Qualität, Nachhaltigkeit und Innovation steht. Der Vision 'Gesundheit und Wohlbefinden' des Clusters Wellness Tirol folgend, richtet sich das Augenmerk auf folgende inhaltliche Schwerpunkte:

well@spa

Kompetenzen rund ums Beraten, Planen, Herstellen und Betreiben zukunftsweisender Wellnessanlagen und Hotels

well@work

Gesundheitsförderung zur Erhöhung menschlicher Produktivität

well@home

Gesundheit als Wirtschaftsfaktor in der Freizeitindustrie

Aus der Sammlung relevanter Themen seiner Clustermitglieder ergeben sich gemeinsame Aktivitäten wie Workshops, Fachvorträge, Besichtigungen, Messeauftritte und Netzwerktreffen, die vom Clustermanagement der Tiroler Zukunftsstiftung organisiert werden.

Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft durch gemeinsame Projekte und Kooperationen zu erhöhen. Der Cluster sucht die aktive und überregionale Vernetzung und lädt die gesamte Wertschöpfungskette in der Tourismus- und Wellnessbranche zur aktiven Teilnahme ein